

Nikushimi/Ai

Hass/Liebe - Kapitel 3 on

Von _Raion_

Kapitel 2: Muss ich das verstehen?

Sorry für den dummen Titel. Mir ist nix besseres eingefallen. Und sorry dass das Kapi kürzer ist als das vorherige. Schreib gleich an nem neuen weiter ^^

Dann noch danke an Schwertkrabbe ^^

Ich freue mich immer so über deine Kritik und dein Lob. Deine langen Kommiss machen mir gar nix aus ^^

Dann noch ein danke an Kouyou_sama ^^

Hab mich auch über deinen Kommi sehr gefreut. Hab das Kapi dann gleich nochmal überflogen und die Fehler ausgebessert ^^"

Noch ein paar Sachen so:

.) meine Charas kommen alle immer aus Europa und fliegen nach Japan, weil ich mir denke dass man sich so besser hinein versetzen kann da wir ja auch nicht aus Japan sind ^^

.) Warum sich meine Charas alle so ähnlich sind liegt wahrscheinlich daran dass ich nix anderes kann XDDDD oder weil ich mich so hineinversetz dass sie mir ähnlich werden ^^" heißt das ich hab so nen charakter? <.< >.<

Muss ich das verstehen?

Blinzelnd öffnete sie die Augen. Es war schon morgen.

Langsam richtete sie sich auf und sah sich um. Erschrocken musste sie feststellen dass sie nicht bei ihr zu Hause war. Erst nach kurzer Zeit dämmerte es ihr und sie erinnerte sich daran was passiert war. Sie verzog ihr Gesicht zu einer traurigen Miene, doch weinen musste sie nicht mehr. Geweint hatte sie gestern schon genug.

Plötzlich klopfte es an der Tür und Kame kam herein, als hätte er gewusst dass sie gerade wach geworden war.

„Guten Morgen. Kommst du Frühstück? Wir haben schon alles vorbereitet.“ Fragte er mit einer etwas leiseren Stimme. Lina nickte ihm darauf nur zu und wartete bis Kame wieder aus dem Zimmer ging, da sie sich ja nicht vor ihm umziehen wollte.

Als er endlich das Zimmer verlassen hatte nahm Lina ihre Sachen vom Boden, die sie gestern Abend dort verstreut hatte, und zog sie an. Dabei sah sie aus dem Fenster und bemerkte was heute für ein schönes Wetter war, wobei es gestern noch geregnet

hatte.

Bevor sie die Tür öffnete streckte sie sich noch einmal und ging dann aus dem Zimmer. Sie hatte keine Ahnung wo das Esszimmer war, und so lief sie etwas herum bis sie es endlich fand.

Sie bemerkte dass schon mehrere am Tisch saßen, und ging in das Esszimmer und rief ihnen dabei ein „Guten Morgen“ zu.

Als sie jedoch näher zum Tisch kam verzog sich ihre Miene, denn es saßen sechs Leute am Tisch und nicht fünf, wie sie es erwartet hatte.

//Was will der hier?// dachte sie sofort und sah Jin finster an. Die anderen deuteten ihr sich zu setzten und platzierten sie dann schon fast auf einen Sessel da sie sich selbst kaum bewegte.

Während sich Lina weiter Gedanken darum machte was Jin hier machte überkam sie plötzlich eine Befürchtung und sie überlegte wo sie die Speicherkarte der Kamera gestern hingegeben hatte. Wer wusste wie lange er schon hier war und was er in der Zeit schon gemacht hatte. Vielleicht war er ja in ihrem Zimmer gewesen und hatte alles danach durchsucht.

Sie versuchte sich ihre Angst nicht anmerken zu lassen, doch wusste sie nicht so recht ob das funktionierte.

„Wirst du Mizuki etwas sagen?“ hörte sie plötzlich jemanden fragen. Sie sah auf und sah in Jin's Gesicht. Was war denn das für eine dumme Frage? Natürlich würde sie ihr alles sagen. Schließlich waren sie doch beste Freunde.

„Wenn du glaubst dass ich das ganze einfach vergesse, liegst du falsch.“ Sie sah ihm böse an und blieb kühl. Jin zuckte nur mit den Schultern. „Ich hatte sowieso vor mit ihr Schluss zu machen.“ Lina machte dieser Satz nur noch wütender. Doch da sie wusste das Jin es nur gefallen würde sie so zu sehen würde sie ihm nicht diese Genugtuung geben.

„Ist auch besser für sie. Sie kann schließlich um einiges besseres als dich haben. Ich danke dir dass du ihr diesen Gefallen tust.“ Sie setzte ein freches Grinsen auf und sah genüsslich zu wie sich Jin's Miene verfinsterte. Nun hatte sie ihn eindeutig getroffen. Was dachte er auch dass sich alles nur um ihn drehe.

„Jetzt ist mal Schluss.“ Koki hatte leicht auf den Tisch geschlagen und sah die beiden nun abwechselnd an. „Wir haben dich nicht hergeholt dass ihr zum streiten anfängt sondern dass wir das in Ruhe klären.“ Er sah Jin an. Anscheinend gab er ihm die Schuld an dem Streit, was Lina nur zu gut gefiel und ja eigentlich auch so war. Schließlich hatte er angefangen.

„Wie sollen wir so etwas klären?“ Lina sah nun Koki an. Sie hatte echt keine Ahnung wie er sich das vorstellte. So einfach konnte sie, und sicher auch nicht Mizuki, diesen Vorfall vergessen.

„Es geht nur um die Fotos.“ Mischte sich Jin dann ein. „Ich will nur die.“ „Und wieso sollte ich sie dir geben? Mizuki soll es mit eigenen Augen sehen.“ „Ich verliere wegen dir sonst meinen Job!“ Jin wurde schon fast hysterisch. „Wenn diese Bilder an die Presse gelangen, dann wird Johnny-san das sicher nicht mehr dulden.“

Mit einem knall fiel der Sessel rückwärts auf den Boden. Lina war mit einem Ruck aufgestanden wodurch sie ihn umgestoßen hatte. „Ich weis ja nicht was du von mir denkst. Aber so ein Arsch bin ich nicht dass ich so etwas mache. Du und dein Leben interessieren mich nicht im Geringsten. Also mach dir deswegen keine Sorgen.“

Mit diesen Worten verlies sie das Esszimmer ohne viel gegessen zu haben. Doch sie wusste wenn sie jetzt nicht ging würde es nur eskalieren weil sie sich nicht zurück halten könnte.

Wieder saß sie auf dem Bett in dem Zimmer das Kame ihr gegeben hatte. Sie fühlte sich mies, weil sie so ausgezuckt war vor den anderen. Sie konnten doch nichts dafür. Es war alles nur die Schuld von Jin.

Langsam lies sie sich vom Bett auf den Boden sinken und sammelte dort ihre Tasche zusammen, die genauso verstreut da lag wie vorhin ihr Gewand. Sie lies ein glucksen hören als sie ihren Schlüssel in der Hand hielt. „Wo warst du gestern?“ sagte sie zu ihm und schmunzelte. Wäre er gestern da gewesen wäre das heute nicht passiert, denn dann wäre sie in ihrem Bett aufgewacht und nicht hier. Doch dann wäre das auch nicht mit gestern Nacht passiert.

Wieder erinnerte sie sich daran was fast passiert wäre wenn Koki nicht gekommen war. Sie verstand nicht wieso sie nicht weggewichen war. Wollte sie etwa dass es passiert?

Schnell schüttelte sie den Kopf. Sie kannte ihn nicht und er war nicht ihr Typ. Es war sicher nur gewesen weil sie sich gestern so schlecht gefühlt hatte.

Sie nahm ihre Tasche und stand auf. Dann ging sie wieder hinaus wo sie, zu ihrem bedauern, wieder Jin sah. Eigentlich hatte sie ja gehofft dass er schon gegangen war. Doch dem war anscheinend nicht so, also tat sie es nun.

„Entschuldigung. Aber ich gehe heim. Vielen Dank für alles.“ Sie sah zu Kame, der ihr ja schließlich Unterschlupf gewährt hatte. „Warte. Ich bringe dich zum Hotel. Es ist viel zu weit weg.“ Noch bevor sie etwas sagen konnte hatte er sich die Schuhe angezogen und ging mit ihr hinaus.

„Moment!“ Jin war ihnen wieder mal hinterher gelaufen. „Die Karte!“ sagte er nur kurz und streckte seine Hand aus. „Ich hab dir schon gesagt dass ich sie dir nicht gebe.“ Meinte Lina nur mit einem kühlen Blick. Jin verschränkte seine Arme „Ich kann dir aber nicht vertrauen.“ „Genauso wenig wie ich dir.“ Konterte sie.

Sie drehte sich zu ihm um und verschränkte nun auch die Arme. „Machen wir es so. Du sagst Mizuki persönlich was alles passiert war und ich gebe dir dann die Karte. Du hast mein Wort drauf.“ Sie sah ihn an und wartete auf eine Antwort. Jin schluckte schwer und biss sich auf die Lippe. Natürlich war es nicht einfach sich auf so etwas einzulassen. Aber damit wäre seine Zukunft gesichert. Auch wenn Mizuki später jedem davon erzählen würde könnte er es als Gerücht abklatschen.

Er seufzte kurz, nickte dann und streckte die Hand aus damit sie deswegen einschlagen konnte. Lina sah nur kurz auf seine Hand, nickte dann und drehte sich wieder um. Wenn er glaubte dass sie mit ihm einschlagen würde hätte er sich getäuscht. Schließlich hatte sie keine Lust etwas von seiner Dreckigkeit abzubekommen.

Zusammen mit Kame gingen sie zum Auto und ließen einen beleidigt dreinschauenden Jin zurück.

Als sie beim Hotel ankamen bedankte sie sich noch einmal bei Kame. Doch dieser schüttelte immer wieder den Kopf und meinte nur dass das doch ganz normal war.

Plötzlich zog er sein Handy heraus und sah Lina an. „Hast du eigentlich ein Handy?“ Da sie ja nicht von hier war, war er sich dessen nicht sicher.

Lina schüttelte den Kopf. „Nein, ich kann mir keines kaufen.“ Leider war es viel zu kompliziert hier ein Handy zu bekommen wenn man hier nicht lebte.

Kame nickte darauf nur und reichte ihr sein Handy. Sie starrte eine Weile darauf und sah ihn dann an. Was wollte er denn jetzt von ihr. „Nimm meines. Das kannst du haben so lange du hier bist. Ich kauf mir ein neues. Dann können wir uns erreichen.“

„Ehhhhh??“ kam es nur laut von ihr als sie hörte was Kame sagte. Sie konnte doch nicht sein Handy nehmen. Was dachte sich der dabei?

„Ich kann doch so was nicht annehmen.“ Schnell schüttelte sie den Kopf, doch ehe sie sich versah nahm er ihre Hand und drückte es ihr hinein. „Ist schon ok. Aber sonst kann ich dich ja nicht mehr wieder sehen.“ Er grinste kurz. „Also dann. Wir sehen uns.“ Er ging zum Auto und fuhr weg. Lina stand immer noch, mit leicht geöffnetem Mund, da. Sie konnte immer noch nicht ganz fassen was gerade passiert war.